

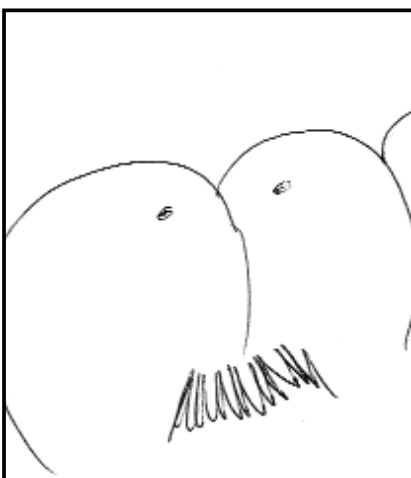


**GASTRONOMIJA**



Ist es Zufall oder doch nur eiskalte Berechnung? Rechtzeitig zur Eröffnung der Gartensaison scheute sich die Kauponia nicht, einen wohl immensen Betrag in die Anschaffung neuer Sitzmöbel zu investieren. Böse Zungen behaupten, dies sei auf die schiere Furcht vor einem neuen Konkurrenten zurückzuführen. Nächsten Montag öffnet der Wurststand...

*Herr Schnurke-Arsch*



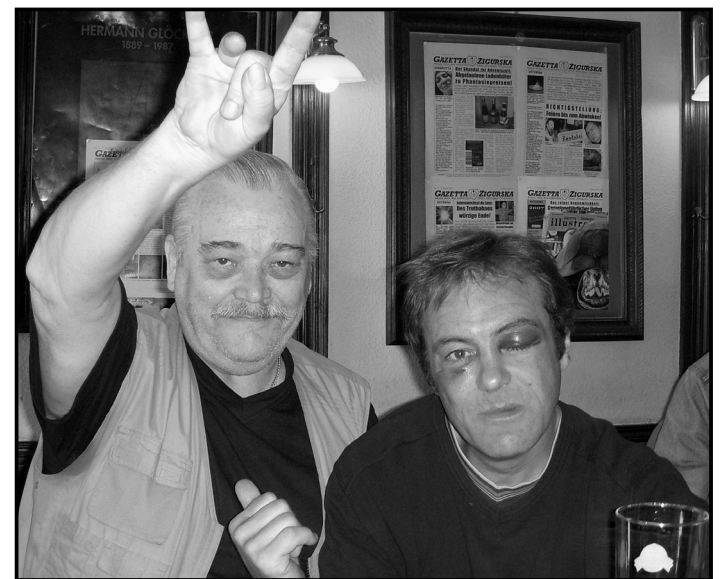
"Im Mai schlogn de Bam aus! Oba a de Leut', die de gleichnamige Schule besucht ham..."

**Es kam, wie es kommen musste:  
 Im Frühjahr, wenn  
 die Veilchen blühen...**

Eine schon seit langem abzusehende Schreckenstat erschüttert die sonst so friedvolle zigurische Gemeinde.



So sehen keine Sieger aus!(oben) Zeigt sich auch bei der Rekonstruktion des Tathergangs uneinsichtig: der brutale Täter. (unten)



Photos: Hennuri

Zigurien, im Mai 2008: eine Gesellschaft steht sichtlich unter Schock und fragt sich: "Was war passiert?"

Als der nunmehr in medizinischer Ausbildung stehende ehemalige Kapitän der Eishockey-Mannschaft "Black Eagles", Mike Burguri, jüngst das Café Krautfleisch betrat, trauten die anwesenden Gäste zunächst seinen - Burguris - Augen nicht: was da so rot-blau schimmerte, wurde anfangs für

das Werk eines talentierten Maskenbildners gehalten.

In der Tat sollte sich jedoch herausstellen, dass die burgurische Verunstaltung auf das ungestüme Vorgehen jenes berühmt-berüchtigten Mannes zurückzuführen ist, dessen Gefährlichkeit auch in dieser Zeitung schon des Öfteren ein leidiges Thema war.

Es war niemand anderer als die offensichtlich aufmerksame GZ-Leserin Gretascha, die nach kurzer, dennoch eingehender

Untersuchung des Opfers Burguri den Täter - kaum, dass sie seiner ansichtig geworden war - mit den lapidaren Worten "Ah, du warst das!" überführte: es handelte sich - nona! - um Werner, den Niederhauer.

**"Ah, du warst das!"  
 Gretascha  
 zum Täter**